

## Wo Korkeichen in der Sonne glänzen....

### Sierra de Espadán: Von Alcúdia de Veo zum Pic de Espadán

Rundwanderung

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Talort:</b>             | Alcúdia de Veo, 469 m   |
| <b>Ausgangspunkt:</b>      | Passhöhe Collado Nevera, Str. Algima/Alcudia, 720 m                                       |
| <b>Gehzeit:</b>            | ca. 4 – 4,5 Stunden   |
| <b>Höhendifferenz :</b>    | Aufstieg ca. 450 m, Abstieg ca. 700 m   |
| <b>Länge:</b>              | ca. 9 km  |
| <b>Wegbeschaffenheit:</b>  | Bergpfade, kurzes Stück Straße  |
| <b>Orientierung:</b>       | einfach, gelb-weiß markiert   |
| <b>Schwierigkeit:</b>      | mittelschwer  |
| <b>Einkehrmöglichkeit:</b> | unterwegs Rucksackverpflegung<br>Bars im Ort  |
| <b>GPS:</b>                | <a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a><br>Wanderung Nr.: W171 |

Die Sierra de Espadán liegt im Süden der Provinz Castellón. Sie ist das besterhaltene Naturgebiet der gesamten Region Valencia und wurde durch ihren großen Bestand an Korkeichen weit über die Grenzen hinaus bekannt. Und warum sollte man in dieser reizvollen Gegend nicht einmal wandern, zumal es gut markierte Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade gibt? Und dabei die orangefarbenen Stämme der frisch geschälten Korkeichen bewundern? 50 bis 60 Jahre müssen die Eichen hier im Osten Spaniens wachsen, bevor sie erstmals geschält werden können. Alle 12 bis 14 Jahre ist dann Erntezeit - ein nachhaltiges System, das die Bäume am Leben lässt. Dann weist der Kork eine Stärke von 7 bis 10 cm auf. Neben diesen interessanten Korkeicheichenwäldern lohnt es sich auch, die kleinen Bergdörfer zu besuchen, deren lebenswerte Bevölkerung ein Wohlfühl-Ambiente vermittelt. Im Kern des Naturparks liegt der kleine Ort Alcúdia de Veo mit dem imposanten Gipfel Pic de Espadán, das Ziel der nachfolgend beschriebenen Route.

**Anfahrt:** Nehmen Sie auf der Autobahn Valencia-Castellón die Ausfahrt Onda, die Sie nach Alcúdia de Veo bringt. Ausgangsort der Wanderung ist die Passhöhe Collado de la Nevera (720 m hoch) an der Straße zwischen Algima und Alcúdia de Veo. Parken Sie Ihr Fahrzeug in dem kleinen Ort Alcúdia, Fragen Sie in einer der Bars nach einer Taximöglichkeit und lassen Sie sich dann zum Ausgangspunkt der Wanderung auf die Passhöhe Collado Nevera fahren. Die Rundwanderung führt über den Gipfel des Pic de Espadán und über die Cueva del Toro nach Alcúdia zurück.

Von der Passhöhe Collado Nevera (720 m) folgen Sie den gelb-weißen Markierungen auf dem treppenartig angelegten Pfad nach links, wo schon nach wenigen Metern ein Schneebrunnen aus dem 17. Jahrhundert zu einer kleinen Besichtigung lockt. Weiter geht es dann recht steil über den Berghang im Schatten von Pinien und Kastanienbäumen aufwärts und schon bald genießt man den ersten Blick auf die hübsche Umgebung. Mit den nötigen und unnötigen Pausen hat man nach einer knappen Stunde Aufstiegs den kleinen Bruder des Pic de Espadán, den 1040 m hohen Torreta erreicht. Hier gönnt man sich eine kleine Rast, bevor man das Ziel der Wanderung, den 1099 m hohen Hauptgipfel ansteuert. Auf halber Strecke durchquert man

einen Kiefernhein, von dem unser späterer Rückweg abzweigt. Beim Abstieg vom Pic de Espadán halten wir uns dort rechts bergab (!).

Der Weg auf den Gipfel führt nun in 20 Minuten gut sichtbar und markiert durch Wald und später über Buntsandstein – Felsplatten hinauf zum schmalen Gipfelpunkt. Hier auf 1099 m Höhe, lässt sich ein Großteil der Sierra de Espadán überblicken. Gegenüber liegt der nur 7 Meter höhere Rapitá, den man auch vom Collado Nevera aus besteigen kann. Nach Süden blickt man über die Sierra de Calderona und im Nordwesten zeigt sich der majestätische, alles überragende Felsklotz Penyagolosa, Traum eines jeden valenzianischen Bergwanderers. Der Abstiegs Pfad ist bis zum beschriebenen Pinienwald identisch mit dem Aufstiegspfad. Dann folgt man dem nach rechts abgehenden Waldweg, der mit zunehmender Dauer immer steiler wird. Hier wird man mit etlichen Schützengräbern und Bunkern konfrontiert, denn hier verlief während des spanischen Bürgerkrieges eine äußerst wichtige Verteidigungslinie. Und immer sieht man die frisch geschälten Korkeichen, die in einem intensiven Orangerot leuchten und ein zauberhaftes Farbenspiel bieten. Der Grund dafür ist das sich unter der Rinde befindende Rindenkambium, das oxidierbare Tannine enthält. Diese intensive Farbe behalten die Bäume eine kurze Zeit nach dem Abschälen, später verfärben sie sich dann wieder dunkel bis schwarz. Wussten Sie, dass ein einzelner Baum bis zu 250 Jahre alt werden kann und während seines Lebens 100 bis 200 Kilogramm Kork liefern kann? Kaum zu glauben, aber belegt. Im Dorf Eslida in der Sierra de Espadán gibt es noch drei Firmen, die von dieser Korkindustrie leben.

Wenn man nach etwa 1 Stunde Abstiegs auf eine Straße trifft, geht man nach links weiter. Aber schon 10 Minuten später folgt man dem beschilderten Pfad zur Höhle „Cueva del Toro“ in den Barranco de Chelva nach rechts. Der Abstieg ist etwas abenteuerlich, aber gut machbar und der idyllische Wanderpfad im Barranco entschädigt für vieles. Der imposante Höhleneingang lockt zwar zu einer kleinen Erkundung, aber das sollten Sie lieber den speziell dafür ausgerüsteten Höhlenforschern überlassen. Denn ohne Neoprenanzug, Stirnlampe und entsprechende Kenntnisse wäre das ein recht gefährliches Unterfangen. Die Höhle besitzt etliche Säle mit fantastischen Stalagmiten und Stalaktiten, aber um dahin zu gelangen, müssen enge Sifons und Seen durchschwommen werden.

Erfreuen Sie sich einmal mehr an einem nostalgischen Aquädukt, das auch zum fotografieren und bewundern einlädt. Und wie nur Kontraste das Leben lebenswert gestalten, das spüren wir, wenn wir dem idyllischen Wanderpfad durch den Barranco de Chelva weiter folgen. Pappeln, Kastanien, Weiden und Nussbäume säumen den Weg und sorgen mit Brombeeren, Efeu und Oleander für eine üppige Vegetation. Nach etlichen Schleifen und Kehren und nach etwa einer Stunde genüsslichen Barranco-Schlenderns erreicht man wieder den hübschen kleinen Ort Alcudia de Veo. Von da ist es nur ein Katzensprung zur nächsten Bar, wo man den abwechslungsreichen Tag gemütlich und angenehm ausklingen lassen könnte.